

## **Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17. Oktober 2017**

Es waren 22 Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend.

### **10.1 Fragestunde**

#### 1) Happenbach; Bushaltestelle; Zebrastreifen

Ein Zuhörer fragte nach einem Zebrastreifen bei der Bushaltestelle. Der Vorsitzende antwortete, noch vor den Herbstferien sei eine Verkehrszählung geplant. Als Ergebnis der Verkehrszählung würden dann bei der Straßenverkehrsbehörde entweder Tempo 30 für die Ortsdurchfahrt in Happenbach oder aber ein Zebrastreifen an der Bushaltestelle wiederholt beantragt.

#### 2) Happenbach; Brunnen

Ein Zuhörer meinte, die Wiederinbetriebnahme des Brunnens dauere lange. Der Vorsitzende bestätigte, dass es längere Zeit gedauert habe, bis das Leck gefunden worden sei. Die Reparatur sei erfolgt und auch die Brunnenfigur solle diese Woche noch wieder angebracht werden.

#### 3) Happenbach; Spielplatz Kaudenwald e.V.

Ein Zuhörer fragte nach dem Stand, wie es mit dem Spielplatz Kaudenwald e.V. weiter gehe, da dort eine Vereinsauflösung bevorstehe. Der Vorsitzende antwortete, die Schwierigkeiten des Vereins, um einen neuen Vorstand zu finden, sei ihm bekannt. In der Satzung des Vereins sei es so geregelt, dass bei Auflösung des Vereins die Grundstücksflächen an die Gemeinde gehen. Es steht derzeit noch nicht fest, wie es mit dem Verein weiter gehe. Die Spielgeräte auf dem Gelände seien problematisch, da es sich um selbstgebaute Geräte handle und dies bei der Abnahme durch den TÜV häufig Probleme verursache. Ein nächster Gesprächstermin sei für den 24. Oktober 2017 angesetzt.

#### 4) Happenbach; Spielplatz Kaudenwald e.V.

Ein weiterer Zuhörer merkte an, die Grundstücke seien bereits im Gemeindeeigentum. Der Vorsitzende erklärte, dies sei nur teilweise der Fall.

#### 5) Happenbach; Spielplatz am Burgweg; Pflege

Ein Zuhörer erklärte, der Rindenmulch des Spielplatzes leide unter einem Pilzbefall. Der Spielplatz sei insgesamt verdreckt und der Weg stark vermoost. Der Vorsitzende sicherte Überprüfung und Abhilfe zu.

#### 6) Happenbach; Umlegung „Ortsmitte Happenbach – südlich der Hauptstraße“

Ein Zuhörer fragte nach, wie es hier weiter gehe. Der Vorsitzende antwortete, das Verfahren laufe noch. Demnächst finde wieder eine nicht öffentliche Sitzung des Umlegungsausschusses statt.

## 7) Happenbach; Bepflanzungen

Ein Zuhörer monierte, dass an verschiedenen Stellen Gebüsch und Bäume zu stark in öffentliche Wege hineinwachsen. Dies sei an der Burgstraße, im Gewann „Rote Steige“ und am Feldweg in Richtung Unterheinriet. Der Vorsitzende sicherte eine Überprüfung und gegebenenfalls Abhilfe zu.

## **10.2 Wahl der Rechtsform für das Blockheizkraftwerk im Vereinszentrum**

Der Vorsitzende informierte, dass die Gemeinde beabsichtige, im Vereinszentrum eine neue Wärmezentrale zu errichten. Die Wärmezentrale soll unter anderem das Vereinszentrum, die Grundschule, zwei Kindertageseinrichtungen, den Bauhof sowie die Evangelische Kirchengemeinde mit Wärme versorgen. Als Wärmeanlage dient ein Blockheizkraftwerk (BHKW). Das BHKW wird neben der Wärme auch Strom erzeugen. Der Strom wird einerseits in das allgemeine Netz eingespeist, andererseits auch von den gemeindlichen Einrichtungen genutzt. Für den Betrieb des BHKWs ist eine Entscheidung über die Wahl der Rechtsform erforderlich.

Aufgrund der sehr komplexen steuerrechtlichen Materie und den doch sehr unterschiedlichen Nutzern musste die Überprüfung einem Steuerexperten überlassen werden. Dabei wurde insbesondere geprüft, ob und wenn ja, in welcher Höhe die Gemeinde aus den Investitionen Vorsteuer geltend machen kann. Herr Thönnies von der WIBERA Wirtschaftsberatung legte dem Gremium eine ausführliche Stellungnahme vor. Die WIBERA empfiehlt der Gemeinde, das Blockheizkraftwerk als sogenannten Betrieb gewerblicher Art zu führen.

In der Sitzung wurden weitere ausführliche Erläuterungen zum Thema „Betrieb des BHKW`s als Betrieb gewerblicher Art“ gemacht.

Letztendlich beschloss der Gemeinderat, das Blockheizkraftwerk im Vereinszentrum als Betrieb gewerblicher Art zu führen.

## **10.3 Kindertagesstätte „Ortsmitte“; Vorstellung des Innenraumkonzeptes**

Der Gemeinderat hatte in der Sitzung vom 15. November 2016 den Beschluss für den Bau der Kindertagesstätte „Ortsmitte“ gefasst.

Zwischenzeitlich wurde mit den Bauarbeiten für die Kindertagesstätte begonnen. Das Architekturbüro Mattes und Eppmann stellte in der Sitzung anhand einer Präsentation das Innenraumkonzept einschließlich der vorgesehenen Materialien vor. Das Gremium beschloss, dem Innenraumkonzept einschließlich der präsentierten Materialien zuzustimmen.

## **10.4 Vereinszentrum Abstatt; Reparatur Heizungsrohre**

### **a) Vorstellung der Varianten; Beschluss**

### **b) Vergabe**

Die Verwaltung erläuterte, dass für dieses Haushaltsjahr die dringend notwendige Reparatur der Heizungsrohre im Veranstaltungssaal des Vereinszentrums vorgesehen ist. Diese sind hochgradig verrostet und können zum Heizen bereits nicht mehr eingesetzt werden.

Da die Heizungsrohre in den Wänden unterhalb der Bodenebene verlaufen, müssten für die Reparaturarbeiten die Prallwände geöffnet und anschließend wieder mit einem neuen textilen Prallschutz versehen werden.

Die eingeholten Angebote für die Reparatur der Heizungsrohre belaufen sich auf 23.290,68 € brutto (Firma Hirth GmbH aus Talheim), für die Demontage und Wiederherstellung der Prallschutzwände auf 16.523,75 € brutto (Firma Sport- und Fußbodentechnik Süd GmbH aus Ditzingen), so dass die Gesamtkosten für die Reparatur 39.814,43 € betragen. Im Haushaltplan waren für die Reparaturmaßnahme lediglich 20.000,00 € veranschlagt worden.

Bei der Einholung der Angebote hatte die Firma Hirth GmbH aus Talheim vorgeschlagen, die Veranstaltungshalle des Vereinszentrums künftig mit sogenannten Deckenstrahlplatten zu beheizen. Die Wände der Halle müssten somit nicht geöffnet werden. Die vorhandenen sogenannten Klimatruhen könnten in den Wänden belassen und künftig auch im Winter zur besseren Belüftung der Halle benutzt werden.

Bislang haben die Klimatruhen im Winter aufgrund des Frostschutzes für die Heizungsrohre lediglich warme Luft in die Halle geblasen und keine Frischluft. Das vorgelegte Angebot für die Lösung mittels Deckenstrahlplatten beläuft sich auf 30.957,28 € (brutto). Das Angebot beinhaltet vier Deckenstrahlplattenbänder, die farblich wie gewünscht angepasst werden können. Der Gemeinderat beschloss, in der Veranstaltungshalle des Vereinszentrums künftig Deckenstrahlplatten für die Heizung zu verwenden. Die Firma Hirth GmbH aus Talheim erhielt den Auftrag für die Installation von Deckenstrahlplatten gemäß dem Angebot vom 23. August 2017 in Höhe von 30.957,28 € (brutto).

### **10.5 Anschluss des Aussiedlerhofes Im Trieb 1 an das öffentliche Kanalnetz; Vergabe**

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung vom 27. Juni 2017 den Baubeschluss für den Anschluss des Aussiedlerhofes Im Trieb 1 an das öffentliche Kanalnetz gefasst. Die Arbeiten wurden zwischenzeitlich beschränkt ausgeschrieben. Nach Überprüfung der Angebote durch das Büro Rauschmaier Ingenieure GmbH ist die Firma Schneider Bau GmbH & Co. KG aus Heilbronn mit einer Bruttoangebotssumme von 62.739,91 € als günstigste Bieterin hervorgegangen. Die Kostenschätzung für diese Maßnahme beläuft sich auf rund 48.000,00 €. Bei einer Angebotssumme von 62.739,91 € liegt eine Kostenüberschreitung um rund 30 % vor, welche der momentan sehr guten Auftragslage bzw. Auslastung der Baufirmen sowie einer deutlichen Preissteigerung auf dem Markt zuzuschreiben ist.

Der Gemeinderat beschloss, der Firma Schneider Bau GmbH & Co. KG aus Heilbronn den Auftrag für die Durchführung der Tief- und Straßenbauarbeiten für den Anschluss des Aussiedlerhofes Im Trieb 1 an das öffentliche Kanalnetz zum Angebotspreis in Höhe von 62.739,91 € (brutto) zu erteilen.

## **10.6 Erste Nachtragssatzung und erster Nachtragshaushaltsplan 2017; Entwurf**

Der Fachbeamte für das Finanzwesen erläuterte die erste Nachtragssatzung der Gemeinde Abstatt für das Haushaltsjahr 2017 mit Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt von 16.726.000 € und im Vermögenshaushalt von 5.387.794 € sowie einen Gesamtbetrag an Verpflichtungsermächtigungen von 2.000.000 € im Entwurf. Die Veränderungen bei den einzelnen Einnahmen- und Ausgabenpositionen wurden dem Gremium ausführlich dargestellt. Die erste Nachtragssatzung und den ersten Nachtragshaushaltsplan 2017 werden in der Gemeinderatssitzung vom 14. November 2017 verabschiedet werden.

## **10.7 Beteiligung an der KAWAG Netze GmbH & Co. KG sowie an der KAWAG Netze Verwaltungsgesellschaft mbH**

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung vom 18. September 2012 einstimmig beschlossen, dass sich die Gemeinde Abstatt mit der Süwag Energie AG an der KAWAG Netze GmbH & Co. KG beteiligt. Damals wurde von einem Beteiligungsanteil bei 51% von 360.000 € ausgegangen. Aufgrund weiterer Investitionen seit 2012 und genauerer Bewertung der Grundstücke hat sich der Wert des Stromnetzes jedoch erhöht, so dass der genaue Betrag den die Gemeinde Abstatt einzubringen hatte, letztlich 423.177,66 € betrug. Der Gemeinderat hatte daraufhin am 18. März 2014 der Beteiligung an der KAWAG Netze GmbH & Co. KG in Höhe von 423.177,66 € zugestimmt. Während der derzeit stattfindenden Allgemeinen Finanzprüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt wurde nun festgestellt, dass hinsichtlich der KAWAG Netze GmbH & Co. KG noch ein Beschluss über das eingebrachte Stammkapital in Höhe von 183,00 € gefasst werden müsste. Zudem ist formal noch ein Beschluss hinsichtlich der Beteiligung an der KAWAG Netze Verwaltungsgesellschaft mbH in Höhe von 4.735,00 € erforderlich. Die Einlagen werden mit jeweils mindestens 5,5% verzinst.

Der Gemeinderat stimmte der Beteiligung an der KAWAG Netze GmbH & Co. KG in Höhe von 183,00 € (Stammkapital) sowie 423.177,66 € (weiteres Kommanditkapital) zu. Der Gemeinderat stimmte der Beteiligung an der KAWAG Netze Verwaltungsgesellschaft mbH in Höhe von 4.735,00 € zu.

## **10.8 Beteiligungsberichte**

Gemäß § 105 Absatz 2 der Gemeindeordnung sind die Kommunen dazu verpflichtet, zur Information ihres Gemeinderats und der Einwohner einen Bericht über die Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts anzufertigen. Bei der Gemeinde Abstatt betrifft dies die Beteiligungen an der

- Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH
- Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken
- Grundstückseigentümergeinschaft KRZ Franken GbR
- KAWAG Netze GmbH & Co. KG
- KAWAG Netze Verwaltungsgesellschaft mbH.

Dem Gremium wurden die Beteiligungsberichte vorgelegt. Das Gremium nahm die Beteiligungsberichte zur Kenntnis.

### **10.9 Baugesuch für den Neubau eines 2-geschossigen Laborgebäudes auf den Flurstücken 1637 und 1639, Beilsteiner Straße 38, 74232 Abstatt**

Der Gemeinderat erteilte das Einvernehmen zu diesem Baugesuch.

### **10.10 Breitbandausbau; Vergabe der Beratungsleistungen gemäß dem Förderprogramm „Gigabitgesellschaft“**

Die Gemeinde Abstatt hatte mit Hilfe der Firma tkt teleconsult Kommunikationstechnik am 22. Dezember 2016 einen Förderantrag nach Bundesförderprogramm Breitband Ziffer 3.3 Variante „Gigabitgesellschaft“ in die Online-Plattform des BMVi eingestellt. Ziel war die Gewährung eines Zuwendungsbescheids zur Förderung von Beratungsleistungen nach oben angeführtem Programm in Höhe von 50.000 € brutto, wobei es sich um einen einmaligen und nicht rückzahlbaren Zuschuss mit 100%iger Förderung handelt, bei der die Gemeinde Abstatt keinen Eigenanteil erbringen muss. Gemäß den Vorgaben des Förderprogramms werden folgende Inhalte gefördert, die durch ein Beratungsunternehmen zu erbringen sind:

- Kostenmäßige Analyse eines Ausbaus der Infrastruktur der Gemeinde auf Basis Glasfaser („FTTB-Glasfaser-Strukturplanung“) mit Analyse der vorhandenen Infrastruktur sowie Mitverlegungs- und Mitnutzungsmöglichkeiten,
- Möglichkeiten des Aufbaus von öffentlichem WLAN,
- Prüfung der Anbindung der Mobilfunkstandorte (auch vor dem Hintergrund des neuen Standards 5G).

Unser Förderantrag wurde mit Zuwendungsbescheid per 29.05.2017 seitens des Projektträgers des BMVi, der atene KOM, positiv beschieden. Die Verwaltung ist der Auffassung, trotz insgesamt guter Versorgung im Gemeindegebiet schon jetzt konzeptionell das von allen Fachleuten propagierte Zukunftsmedium „Glasfaser“ in den Fokus zu bekommen, da letztlich unbestritten ist, dass nur dieses Medium geeignet ist, allen in der Zukunft aufkommenden Bandbreitensteigerungen gewachsen zu sein. Nur damit wird die Versorgung von Bürgern und Wirtschaft mit schnellem Internet langfristig sichergestellt. Auch ermöglichen uns die zu erbringenden Ergebnisse Erfordernisse des im November 2016 in Kraft getretenen DigiNetz-Gesetzes abzudecken.

Bei der Auswahl des Anbieters ist zu berücksichtigen, dass die tkt teleconsult Kommunikationstechnik, Backnang bereits den Landkreis Heilbronn zum Thema Telekommunikation berät. Weiterhin hat tkt eine Backbone-Planung für den Landkreis erstellt, deren Ergebnisse für Abstatt berücksichtigt werden müssen, um eine später mögliche Anbindung eines Glasfasernetzes der Gemeinde an diesen Backbone gewährleisten zu können.

tkt betreut deshalb fast alle Kommunen im Landkreis und verfügt über ausgewiesene Expertise in der Gewinnung von Fördergeldern für einen ggfs. folgenden Infrastrukturausbau. Neben tkt gab es auch noch weitere Angebote.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, die tkt teleconsult Kommunikationstechnik GmbH gemäß ihrem Angebot vom 6. Oktober 2017 für 43.375,50 € (brutto) mit den Beratungsleistungen gemäß den Förderrichtlinien „Gigabitgesellschaft“ zu beauftragen.

## **10.11 Bekanntgaben**

### **1. Protokoll der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 19. September 2017**

Aus dem Protokoll dieser nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung ist Folgendes bekanntzugeben:

#### **a) Bebauungsplan „Änderung Innere Hofäcker I und II“**

Ein möglicher Investor hat konkretisierte Pläne im Fokus auf eine mögliche Änderung des Bebauungsplans vorgestellt.

#### **b) Sanierung Ortsmitte**

Das Gremium wurde über den neuesten Stand informiert und beauftragte die Verwaltung, dem möglichen Investor ein konkretes Angebot bezüglich der von der Gemeinde zu veräußernden Grundstücke zu unterbreiten. Des Weiteren stimmte das Gremium im Zusammenhang mit der Sanierung Ortsmitte einem Grundstückstausch- und Kaufvertrag mit einem Eigentümer zu.

#### **c) Personalien**

Dem Gremium wurde bekannt gegeben, dass der derzeitige Gemeindevollzugsbedienstete seine Tätigkeit für die Gemeinde Abstatt zum 31.12.2017 beenden wird. Die Verwaltung ist derzeit auf der Suche nach einem Nachfolger/ einer Nachfolgerin.

Außerdem wurde mitgeteilt, dass ein Hausmeister zum 30.09.2017 seine Tätigkeit bei der Gemeinde Abstatt beenden wird. Über seinen Nachfolger wurde informiert.

#### **d) Grundstücksgeschäfte**

Das Gremium stimmte mehreren Grundstückskaufverträgen und -tauschverträgen zu und nahm Kenntnis von drei bereits abgewickelten Grundstückskaufverträgen. Bei einer weiteren Grundstücksangelegenheit wurde die Entscheidung bis zur Klärung weiterer Details vertagt.

#### **e) Blockheizkraftwerk; Betrieb gewerblicher Art**

Das Gremium wurde über Grundzüge eines Betriebs gewerblicher Art informiert. Die Angelegenheit wird auf der Tagesordnung einer der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzungen stehen.

2. Baugesuche, zu denen keine Entscheidung notwendig war:

a) Baugesuch Robert-Bosch-Allee 1, 74232 Abstatt

Der Bauherr beabsichtigt die Erweiterung des 2-geschossigen Parkdecks im Gebäude Abt 801 auf dem Flurstück 1167, Robert-Bosch-Allee 1, in Abstatt. Das Vorhaben befindet sich im Bebauungsplangebiet „Hohbuch“. Der Gemeinderat nahm zustimmend Kenntnis.

b) Baugesuch Im Deboldsacker 6, 74232 Abstatt

Die Bauherrin beabsichtigt die Aufstellung einer Gastankanlage für eine Schneidemaschine auf dem Flurstück 570/3, Im Deboldsacker 6, 74232 Abstatt. Das Vorhaben befindet sich im Bebauungsplangebiet „Rauheck-Deboldsacker, 2. Erweiterung“. Der Gemeinderat nahm zustimmend Kenntnis.

c) Baugesuch Fechenwiesen 29, 74232 Abstatt

Die Bauherren beabsichtigen den Neubau eines Windergartens an das bestehende Wohnhaus auf dem Flurstück 274/3, Fechenwiesen 29, in Abstatt. Das Bauvorhaben befindet sich im Bebauungsplangebiet „Erweiterung Fechenwiesen“. Der Gemeinderat nahm zustimmend Kenntnis.

## **10.12 Verschiedenes**

### Radwegenetz

Ein Mitglied des Gremiums erklärte, er halte den Radweg im Bereich der Rudolf-Diesel-Straße für weniger notwendig als andere Radwege und habe deshalb einen Leserbrief geschrieben. Er regte an, auch für den Radweg nach Happenbach und den Radweg nach Auenstein entsprechende Zuschüsse beim Regierungspräsidium zu beantragen.